

Fussball: 1. Liga

Gruppe 2. 24. Runde: Muri AG – Luzern U21 1:1. – **Samstag:** Black Stars Basel – Delémont 2:3. Zug 94 – Baden 5:1. Sursee – Wangen bei Olten 2:1. Buochs – Bassecourt 3:2. Soiothurn – Münsingen 1:2. Thun U21 – Schütz 1:2. – **Rangliste (alle 24 Spiele):** 1. Luzern U21 55 (Aufstiegsrunde). 2. Baden 44. 3. Soiothurn 44. 4. Münsingen 43. 5. Schütz 38. 6. Delémont 35. 7. Buochs 34. 8. Black Stars Basel 31. 9. Zug 94 28. 10. Thun U21 27. 11. Bassecourt 25. 12. Sursee 23. 13. Wangen bei Olten 23. 14. Muri AG 18.

Muri AG – Luzern U21 1:1 (0:1)

Brühl. – 320 Zuschauer. – **Tore:** 26. Riedmann 0:1. 60. Milicaj 1:1. – **Muri AG:** Gaszi; Nietlisbach, Parente, Kalt, Matoshi; Stadelmann, Streuli, Taqaj; Tafa (46. Ravelli), Milicaj, Ianu. – **Luzern U21:** Enzler; Bender, Paglia, Miranda, Sidler; Wolf (73. Njau), Nguyen (34. Fatkic), Rüedi; Riedmann, Hoxha, Binaku (78. Nyangi).

2. Liga inter, Gruppe 2

21. Runde: Taveme – Perlen-Buchrain 1:2. – **Rangliste (alle 21 Spiele):** 1. Zofingen 37. 2. Hochdorf 36. 3. Kickers Luzern 36. 4. Ibach 34. 5. Brunnen 32. 6. Taveme 30. 7. Hergiswil 30. 8. Perlen-Buchrain 29. 9. Lugano U21 29. 10. Vedeggio 28. 11. Ascona 28. 12. Eschenbach 21. 13. Goldau 21. 14. Castello 15.

Taveme – Perlen-Buchrain 1:2 (1:0)

Comunale. – 200 Zuschauer. SR Schmid. – **Tore:** 41. Buscarini 1:0. 56. Wagner 1:1. 79. Kilian Wiederkehr 1:2. – **Taveme:** Fera; Skoric, Forzano (60. Santillo), Mele, Blattner (82. Spini), Regusa, Berisha, Lamanna, Buscarini, Pallone, Tamagini. – **Perlen-Buchrain:** Keller; Binggeli, Wagner, Kilian Wiederkehr, Steiner, Prette, Villiger, Graishita (55. Dario Wiederkehr), Stefan Budmiger, Michael Budmiger (88. Rigert), Schmid (65. Cocco). – **Bemerkung:** 75. Mele verschiess Foulpentalty.

2. Liga regional

19. Runde: Nottwil – Littau 1:3. Altdorf – Sarnen 2:1. – **Rangliste (alle 19 Spiele):** 1. Sarnen 43. 2. Altdorf 39. 3. Gunzwil 34. 4. Willisau 32. 5. Ägeri 30. 6. Littau 28. 7. Stans 27. 8. Emmen 23. 9. Obergeissenstein 21. 10. Malters 20. 11. Küssnacht 17. 12. Nottwil 11.

Nottwil – Littau 1:3 (0:1)

Bühlwäldli. – 150 Zuschauer. – SR Scheck. – **Tore:** 22. Simon Britschgi 0:1. 57. Peter 1:1. 70. De Jesus 1:2. 89. Machado 1:3. – **Nottwil:** Weingartner; Bühlmann, Imgrüt, Bislimi, Wildi; Metzler (77. Scardino), Portmann, Koch, Rüttimann (73. Basler); Estermann, Peter. – **Littau:** Fries; Deva (60. Bächler), Cook, Fischer, Baumann; Simon Britschgi (79. Shendrit Krasniqi), Hostettler, Dardan Krasniqi, Michel Britschgi (46. Machado), Dominic Britschgi, De Jesus.

Altdorf – Sarnen 2:1 (1:0)

Schützenmatte. – 450 Zuschauer. – SR Wyss. – **Tore:** 42. Mavembo 1:0. 61. Vogel 1:1. 69. Cil 2:1. – **Altdorf:** Epp; Philipp Zurfluh, Ndombendele, Gnos, Paulino, Asaro (84. Baumann), Lustenberger, Gislis (56. Mourad), Markus Zurfluh (68. Cil), Kempf, Mavembo. – **Sarnen:** Sigrist; Schorno, Koch, Urbano (83. Joller), Omlin, Bucher, Braschler, Bühler (64. Lopes), Röhlin, Vogel, Sel Sordo.

3. Liga, Gruppe 1

19. Runde: Cham II – Baar 5:2. – **Rangliste:** 1. Sins 18/33. 2. Cham II 19/32. 3. Ruswil 19/32. 4. Baar 19/31. 5. Rotkreuz 19/27. 6. Zug 94 II 19/27. 7. Steinhausen 19/26. 8. Muotathal 19/24. 9. Ibach II 19/24. 10. Buochs II 19/22. 11. Menzingen 18/17. 12. Goldau 19/16.

Cham II – Baar 5:2 (4:0)

Eizmoos. – 150 Zuschauer. – SR Waldspühl. – **Tore:** 4. Reto Scherer 1:0. 19. Christen 2:0. 28. Christen 3:0. 34. Walker 4:0. 60. Mitreski 4:1. 75. Walker 5:1. 90. Birchler 5:2. – **Cham II:** Gallo; Lüthi, Suter, Grootnibelink, Domeisen; Walker, Müller, Stojanov, Andrin Good, Christen; Reto Scherer. (Ursin Good, Mair Noack, Sandro Scherer, Petersen, Özdemir, Imfeld.) – **Baar:** Badertscher, Mäder, Parente, Ward, Birchler, Mazenauer, Makuka, Raemy, Mehlic, Ristomanov, Gehrig. (Schelbert, Messina, Imbach, Softic, Mitreski.)

3. Liga, Gruppe 2

19. Runde: Root – Luzerner SC 0:5. – **Rangliste (alle 19 Spiele):** 1. Luzerner SC 49. 2. Schattdorf 46. 3. Emmenbrücke 44. 4. Root 29. 5. Buttisholz 28. 6. Alpnach 26. 7. Horw 26. 8. Luzern Futuro 24. 9. Ebikon 21. 10. Kriens II 17. 11. Rothenburg 10. 12. Südstem 2.

Root – Luzerner SC 0:5 (0:2)

Unterrallmend. – 150 Zuschauer. – SR Vidovic. – **Tore:** 13. Procopio 0:1. 39. Procopio 0:2. 63. Blättler 0:3. 65. Rodrigues 0:4. 84. Arben Balaj 0:5. – **Root:** Haas; Wymann, Becic, Baumann, Florian Bächler; Philipp Bächler, Theiler, Miro Schenk, Ganaj, Jan Schenk; Fuchs. (Konjevic, Barbosa, Koomson, Christen, Neves). – **Luzerner SC:** Strässle; Müller, Procopio, Ludin, Rudaj, Abu Ghannam, Arben Balaj, Blättler, Rodrigues, Paulo, Hajdaraj. (Boaventura, Kryeziu, Arjan Balaj, Inäbnit).

Wetterglück und Fahrerpech

Rad Am Samstag wurde in Pfaffnau der GP Luzern ausgetragen. Während diesmal sämtliche Rennen vom Regen verschont blieben, hatte Profi Lukas Flückiger dennoch mit erschwerten Voraussetzungen zu kämpfen.

Thomas Winterberg
sport@luzernerzeitung.ch

Vor einem Jahr waren die äusseren Bedingungen beim Strassenrennen des GP Luzern in Pfaffnau das pure Gegenteil: Immer wieder regnete es in Strömen, und vor allem bei den beiden Frauen-Rennen am Abend wurden die Fahrerinnen bei heftigem Gewitterregen und kühlen Temperaturen auf die Probe gestellt. Diesmal blieb es trocken, obwohl es erneut zum Start der beiden Frauenkategorien zunächst bedrohlich dunkel wurde am Pfaffnauer Himmel. Die paar wenigen Tropfen kurz nach dem Start reichten allerdings nicht einmal, um die Strasse nass zu machen, und so kamen alle Fahrerinnen trocken durch.

Dass auch bei schönem Wetter nicht alles optimal verlaufen kann, zeigte das Beispiel von Mountainbike-Profi Lukas Flückiger. Im Vorfeld des Elite-Rennens der Männer sprach er von einem guten Training und dem Ziel, auf das Podest zu fahren. Es sei eine gute Vorbereitung für die kommende Mountainbike-Weltcupssaison, brauche aber immer auch ein wenig Glück, um bei einem Strassenrennen zu reüssieren. Zunächst lief alles gut. Flückiger war aktiv und zeigte sich immer wieder in den verschiedenen Spitzengruppen. Er war auch vorn dabei, als sich schliesslich die entscheidende Gruppe vom Feld lösen konnte.

Letztjährige Siegerin lässt sich wieder feiern

Am Ende wurde Flückiger Fünfter im Sprint der Verfolger. Zwei Fahrer konnten sich in der letzten der 21 Runden noch aus der Spitzengruppe absetzen. «Ab Rennhälfte funktionierte mein Umwerfer nicht mehr. Ich konnte vor-



Der Mountainbike-Profi Lukas Flückiger (Zweiter von links) wird in Pfaffnau Fünfter.

Bild: Chris Roos (Pfaffnau, 13. Mai 2017)

ne nur noch auf dem grossen Kettenblatt fahren, und praktisch jede Runde sprang auf einem holprigen Strassenabschnitt auch noch die Kette raus.» Dennoch blieb Flückiger dran, konnte in der letzten Runde dann aber nicht mehr reagieren, als die entscheidenden Attacken gefahren wurden. «Auf den letzten zwei, drei Runden hatte ich Krämpfe, da ich die Steigungen ja immer mit dem grossen Kettenblatt fahren musste. So gesehen bin ich zufrieden, dass es noch für Platz fünf gereicht hat, und ich bin zuversichtlich für die kommenden Weltcuprennen, was die Form betrifft.»

Den Sieg holte sich Jan-André Freuler, der im Zweiersprint seinen letzten Kontrahenten Gian Friesecke hinter sich lassen konnte. Bereits 2015 belegten die beiden die ersten zwei Plätze. Damals gewann allerdings Friesecke vor Freuler. Dritter wurde am letzten Samstag Timo Güller vom einheimischen Team Hörmann.

Auch auf dem Podest des Eliterennens der Frauen waren bekannte Gesichter zu sehen. Die letztjährige Siegerin Nicole Hanselmann bewies mit ihrem erneuten Triumph, dass sie in Pfaffnau sowohl bei strömendem Regen als auch bei trockenem Wetter ge-

winnen kann. Im Dreiersprint gewann Hanselmann vor Jutta Stienen und Marcia Eicher. Damit wiederholte sich die exakte gleiche Situation wie vor einem Jahr. Bereits damals gab es einen Dreiersprint mit demselben Ergebnis. Und auch 2015 waren Eicher und Stienen schon auf dem Pfaffnauer Podest. Während Eicher damals gewann, wurde Stienen Zweite.

GP Luzern in Pfaffnau

Männer Elite. 21 Runden à 5,8 km (121,80 km): 1. Jan André Freuler (Maloja Pushbikers) 3:09:41; 2. Gian Friesecke (Team Vorarlberg) gleiche Zeit. 3. Timo Güller (Team Hörmann) 0:09 zurück. 4. Robert Maxime (CC Etubes)

gleiche Zeit. 5. Lukas Flückiger (BMC MTB Racing-Team) gleiche Zeit. Ferner: 22. Yves Lütolf (VC Sursee) 1:20 zurück. 26. Andreas Moser (VC Pfaffnau-Roggliwil) gleiche Zeit. 36. Lukas Schnider (VC Pfaffnau-Roggliwil) 2 Runden zurück. 37. Jeremias Marti (Strüby-BIXS-Team Gettnau) 3 Runden zurück.

Frauen Elite. 13 Runden à 4,9 km (63,70 km):

1. Nicole Hanselmann (Bigla Cycling-Team) 1:42:06. 2. Jutta Stienen (Tempo-Sport Bikespeed.ch) gleiche Zeit. 3. Marcia Eiche (RE/MAX Cycling-Team) gleiche Zeit. 4. Jasmin Rebmann (Team Racing Students) 1:28 zurück. 5. Christa Riffel (Team Gesundheit24.de) gleiche Zeit. Ferner: 19. Yvonne Walters (Horw) 1 Runde zurück. 20. Pascale Iavarone (IG Windschatten, Schüppheim) 1 Runde zurück. 22. Selina Burch (RMC Obwalden) 1 Runde zurück. 23. Melissa Winterberg (VC Pfaffnau-Roggliwil) 2 Runden zurück. – **Vollständige Resultate auf:** www.gp-luzern.ch

Kleinerer Rahmen, gleiche Attraktivität

Squash Morgen beginnt in Kriens das Squash-Festival 2017 mit dem internationalen Sekisui Open. Trotz kleinerem Budget gibt die Beteiligung Grund zur Freude – auch wegen des Frauenturniers.

Acht Squasher aus den Top 100 der Weltrangliste spielen ab Donnerstag am Krienser Squash-Festival um den Sieg beim Sekisui Open. Wie vor einem Jahr wird parallel ein Profi-Tour-Event der Frauen ausgetragen. Für diesen haben sich sieben Squasherinnen eingeschrieben, die zu den besten 100 der Welt gehören. Im April fand schon die Schweizer Einzelmeisterschaft in Kriens statt. Zum Festival gehören auch ein Firmmenturnier, ein Turnier der Juniorenserie, ein Plauschturnier und das nationale Sekisui Open.

Das Squash-Festival findet dieses Jahr in kleinerer Form statt. 2016 bestand es aus zwölf Turnieren, mit dem Inno-Wood-Open und dem Pilatus-Cup gab es zwei weitere internationale Turniere. Zudem war das Sekisui Open vor einem Jahr noch ein 15000-Dollar-Event gewesen (heute 10000). Warum die Verkleinerung? «Es gibt mehrere Gründe», erklärt Remo Handl, Präsident des Squashclubs Pilatus. Es sei eben nicht einfach, Geld zu generieren. «Wir haben



Startet am Sekisui Open mit einer Wild Card: der 26-jährige Krienser Patrick Miescher. Bild: Stefan Kleiser (Vaduz, 2. März 2017)

schon die Sponsorsuche für unsere NLA-Teams erweitert.» Zudem studiert Handl, am Festival mit viel Organisatorischem betraut, in Bern – und schreibt während der Festival-Zeit Prüfungen. «Es ist schwierig, jemanden zu überzeugen, diese freiwillige Arbeit zu übernehmen. Für kleinere Jobs ist es einfacher, jemanden zu finden.»

Ein Jahr, um durchzuschauen

«Das Squash-Festival sieht dieses Jahr sehr viel kleiner aus als 2016, aber der Vergleich ist nicht korrekt», sagt Pascal Bruhin, sportlicher Leiter in Kriens und Schweizer Nationaltrainer. Denn letztes Jahr sei von den Sponsorenverträgen her ein Höhepunkt geplant gewesen. Und man habe ja 2016 auch die U19-EM veranstaltet, «eine EM erhalten wir nicht jedes Jahr», erklärt Bruhin. «Wir haben 2016 viel Manpower gebraucht.» In diesem Jahr schnaufte man nun einfach durch.

Dass Pilatus-Cup und Inno-Wood-Open 2017 nicht ausge-

sprochen wurden, habe auch nicht primär etwas damit zu tun, dass weniger Krienser Squasher die Profi-Tour im Fokus haben als noch vor ein paar Jahren, argumentiert Bruhin. Aber da einige talentierte junge Schweizerinnen nachrückten, «trafen wir vor zwei Jahren den Grundsatzentscheid, eines der Männerturniere in ein Frauenturnier umzuwandeln». Deswegen lohnt sich ein Besuch in Kriens nun doppelt.

Stefan Kleiser
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Sekisui Open in Kriens

Pilatushalle. Qualifikation: 16. und 17. Mai. – **Preisgeld. Männer:** 10 000 Dollar. – **Frauen:** 5000 Dollar.

Setzliste. Männer: 1. Raphael Kandra (Deutschland/PSA 47). 2. Mazen Gamal (Ägypten/57). 3. Iker Pajares Bernabeu (Spanien/68). 4. Chi Him Wong (Hongkong/80). – **Schweizer im Hauptfeld:** Patrick Miescher (Kriens, Wild Card/353).

Frauen: 1. Julianne Courtice (Frankreich/PSA 57). 2. Anna Serme (Tschechien/81). 3. Ineta Mackevica (Lettland/86). 4. Tinne Gillis (Belgien/75). – **Schweizerinnen im Hauptfeld:** Nadia Pfister (Fricktal/107), Marija Shpakova (Swissair/113).